



# Arkunde

über die  
Verleihung  
des

Bürgermeister -  
Wilke -  
Ippises

Der

# Förderverein Badulikum

verleiht am

Belecker Sturmtag '01

Herrn

Rudolf Sellmann

in Anerkennung und Würdigung  
seines langjährigen  
heimatverbundenen Wirkens,  
seiner brauchtumpflegenden  
Initiativen  
und  
seines steten Einsatzes für  
Landschaft und Natur  
den

## Bürgermeister-Wilke-Preis



Belecke, den 30. Mai 2001



Inge Friederich

1. Vorsitzender



Bürgermeister - Wilke - Preisträger  
des Jahres  
2001

Rudolf Sellmann



\* 12.10.1930

Die 11. Preisverleihung  
des Bürgermeister - Wilke - Preises fand am  
30.05.2001  
anlässlich des 553. Belecker Sturmtages statt.

**Verleihung des „Bürgermeister – Wilke – Preises“ 2001  
„Belecker Sturmtag“ - 30.05.2001**

Anrede !

Mit dem Belecker Kulturpreis, dem „Bürgermeister – Wilke – Preis“, zeichnet der Förderverein Badulikum Persönlichkeiten aus, die sich in besonderer Weise in und für ihre Heimatstadt Belecke engagieren. Heute können wir auf Beschluss unseres Beirates eine Persönlichkeit ehren, die ihr ganzes Leben in den Dienst der Gemeinschaft gestellt hat - zuverlässig und tatkräftig. Wir schätzen an diesem 70-jährigen Mitbürger seine Spontanität, seine Hilfsbereitschaft und seine so natürliche Fröhlichkeit.

Wir ehren und zeichnen aus unseren lieben Mitbürger

**Rudolf Sellmann.**

Rudolf Sellmann wurde am 12. Oktober 1930 in Belecke geboren und wuchs in der Belecker Altstadt auf. 1945 beendete er seine Schulzeit in der Belecker Volksschule und erlernte anschließend den Beruf des Dachdeckers. Nachdem er sich 1955 zum Handwerksmeister qualifiziert hatte, begründete er 1957 seinen selbständigen Handwerksbetrieb. Sein Können und Fachwissen brachte er in besonderer Weise auch als Fachlehrer an der Dachdecker – Berufs – und Fachschule Eslohe ein.

Neben beruflicher Fachausbildung und handwerklichen Fertigkeiten hat er vielen jungen Menschen auch manche wertvolle Lebensweisheit vermittelt.

„Wer recht in Freuden wandern will, der geh´ der Sonn´ entgegen.“

Dieses Lied könnte Ausrichtung, Orientierung und Lebensbeschreibung für das jahrzehntelange Wirken von Rudolf Sellmann sein. Aufgrund seiner tiefen Heimatverbundenheit, seiner Liebe zur Natur war es eigentlich ganz selbstverständlich, dass er sich zeitlebens in besonderer Weise im SGV engagierte. Bereits mit 23 Jahren ließ Rudolf Sellmann sich zum Wanderführer ausbilden und übernahm verantwortlich die Jugendgruppe des SGV Belecke.

Über 40 Jahre - davon 18 als stellvertretender und 15 Jahre als 1. Vorsitzender hat Rudolf Sellmann verantwortungsbewußt, zuverlässig und ideenreich im Vorstand des SGV Belecke gewirkt. Viele Menschen - kundigen und weniger kundigen - hat er die Möglichkeit gegeben in frischer Luft, Wald und Flur zu durchwandern und so die Schönheiten und Einzigartigkeiten unserer vielgestaltigen Landschaften kennenzulernen und zu erleben.

Es ist auch der Verdienst von Rudolf Sellmann, dass hierbei fachspezifische Themen zur Tier- und Pflanzenkunde, zu Umweltproblemen und zur Forstwirtschaft aufgegriffen wurden. Nicht jeder Wanderer ist so ortskundig, dass er ohne jede Hilfe problemlos sein Ziel erreichen könnte. Wertvolle Orientierungshilfen sind dabei - einmal die Wanderzeichen und Markierungen an den Wanderwegen, die stets von Rudolf Sellmann und seinen SGV-Freunden geschaffen und ständig erneuert und aktualisiert werden.

Zum anderen sind es die Wanderkarten. Alle 5 bis 6 Jahre werden diese neu aufgelegt, d.h. alle 5 bis 6 Jahre werden sehr gewissenhaft die Kartenwerke überprüft, notwendige Veränderungen vorgenommen und neue Wege und Einrichtungen wie Schutzhütten und Denkmale eingetragen. Eine sehr mühevollen und zugleich verantwortungsvollen Arbeit, die für unsere Region von Rudolf Sellmann vorbildlich geleistet worden ist.

Ein besonderes Erlebnis für Rudolf Sellmann ist die Teilnahme am Deutschen Wandertag. In diesem Jahr tut er dies zum 40. Mal. Stets verbindet er die Teilnahme mit einer erfolgreichen Werbung für die heimische Region, für seine Heimatstadt Belecke. Viele Gäste aus allen Teilen unseres Landes beweisen dies immer wieder bei ihren späteren Besuchen in unserer Stadt.

An den Deutschen Wandertag 1990 in Arnsberg, erinnert sich Rudolf Sellmann besonders gern, da er hierbei den damaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker bei seiner Wanderung im Sauerland begleiten durfte.

Unter der besonderen Verantwortung von Rudolf Sellmann ist die sehr interessante Chronik: „100 Jahre SGV Belecke“ erstellt worden.

Seine Tatkraft, sein Einsatzwille und seine Zuverlässigkeit machten Rudolf Sellmann im überörtlichen Bereich des SGV zu einer begehrten Persönlichkeit. So wurde er in den Vorstand des Bezirks Möhne berufen und war hier 12 Jahre stellvertretender und 12 Jahre 1. Vorsitzender.

Der von ihm initiierte und dann auch gekennzeichnete Rundwanderweg über 160 km durch den gesamten Bezirk - von Soest über Möhnesee, Lattenberg über Stimm-Stamm, Altenbürener Mühle, Ringelstein und Wewelsburg weiter über Salzkotten, Lippstadt entlang der Lippe, über Hovestadt, Bad Sassendorf und wieder zurück nach Soest - ist ein eindrucksvolles und dauerhaftes Zeichen seiner vielen Ideen und seines unermüdlichen Einsatzes.

Selbstverständlich war Rudolf Sellmann auch im Hauptvorstand des SGV vertreten und hat hier 12 Jahre in führender Position Verantwortung getragen. Die ihm verliehenen hohen Auszeichnungen des Verbandes sind sichtbare Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung.

Wandern und Singen gehören zusammen. Rudolf Sellmann hat dies beherzigt und tatkräftig umgesetzt : Als 1. Tenor im damaligen Kirchenchor Cäcilia und zusätzlich ab 1965 als Vorsitzender des von Kaspar Bracht geleiteten Chores.

Natürlich ist Rudolf Sellmann - so wie es sich für einen Belecker Jungen gehört - auch Mitglied der Bürgerschützengesellschaft. Seit über 50 Jahren hält das heutige Ehrenmitglied dieser Gemeinschaft die Treue. In dieser Zeit hat er 12 Jahre im Vorstand besondere Verantwortung mitgetragen. Sein handwerkliches Können, sein tatkräftiges Zupacken und das unentgeltliche Zurverfügungstellen der Gerüste bei den ständigen Bauarbeiten an unserer Schützenhalle, haben die Schützen gern und dankbar in Anspruch genommen.

Auch Beleckes Karnevalisten dürfen sich über seine Mitgliedschaft freuen. Seit über 40 Jahren trägt Rudolf Sellmann die Narrenkappe der GBK und war hier 35 Jahre im Elferrat aktiv. 1970 erlebte er den Höhepunkt seiner Karnevalskarriere: Als Prinz Rudolf II. vom Rolandseck schwang er das Zepter der Narretei. Viele Jahre war in seinem Wohnhaus ein Raum ausschließlich für die Aufbewahrung der Gardekostüme reserviert. Noch heute wird die Kanone der Prinzengarde bei ihm untergestellt.

Nicht nur Vereine und Gemeinschaften erfuhren Unterstützung, Hilfe und Engagement von Rudolf Sellmann.

Auch im kommunalpolitischen Bereich setzte bzw. setzt er sich ein. So war er vor der kommunalen Neugliederung Mitglied des Forstausschusses der Stadt Belecke, in den 80er Jahren engagierte er sich mit anderen Interessenten in dem kommunalen Arbeitskreis „Altstadtsanierung“.

Seit März vorigen Jahres ist er als Landschaftswächter der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Soest für Belecke bestellt. Außerdem arbeitet Rudolf Sellmann in einem gemeinsamen Planungsausschuss der Kreise Soest und Unna, des Gesamt-SGV und des nordrhein-westfälischen Tourismusverbandes verantwortlich an der Verwirklichung eines neuen Wanderweges über die Höhen des Haarstranges von Dortmund nach Paderborn mit.

Seit über 20 Jahren erfreut sich ein Platz besonderer Beliebtheit in allen Schichten unsere Bevölkerung : Der Grillplatz „Unsohle“. Ende der 70er Jahre initiiert und von einigen Vereinen und Unternehmen erstellt, konnten wir ihn 1979 aus Anlass des Schnadezuges der Öffentlichkeit übergeben. Auch hier gehörte Rudolf Sellmann mit zu den Aktivisten, regte selbstlos mjit Hand an, um die Schutzhütte an diesem Grillplatz zu schaffen.

Ebenso tatkräftig war sein Einsatz bei der Innen- und Außenrenovierung des alten Rathauses. Hier war er ein unentbehrlicher Mistreiter. Mit großem Eifer und handwerklichem Können widmete er sich der Aufgabe, die Heimatstube im alten Rathaus zu schaffen. Ungezählte Stunden mühevoller Arbeit wurden von ihm eingebracht. Manche Schwierigkeiten und Probleme mußten dabei überwunden werden, ehe das Werk vollendet war. Dabei verstand es Rudorf Sellmann immer wieder, Helfer zu motivieren und für die aktive Mitarbeit zu gewinnen.

Gern erinnern wir uns alle an das Jahr 1988 - „1050 Jahre Belecke“. Viele von uns waren in besonderer Weise an Planung und Durchführung dieses Festes beteiligt. So auch Rudolf Sellmann. Er koordinierte verantwortlich die Mitwirkung aller Belecker Dachdecker und arbeitete selbst an einem Modell, das heute fertig geschiefert, mit Ruhebänken versehen, am Rolandseck aufgestellt ist und jedermann zum Verweilen oder auch Ausruhen einlädt.

Und dann ist da noch der Belecker Sturmtag. Hier merkt jeder sofort wie nah Rudolf Sellmann Tradition und Brauchtum dieses Tages gehen. Kein Wunder. Schon seit frühester Kindheit erlebte er diesen Tag hautnah mit. Denn in der Nähe seines Elternhauses - oberhalb des Teufelsloches - wurde mit sog. Kattenköppen in aller Frühe geböllert.

Aus einer seiner vielen spontanen Ideen - vor fast 20 Jahren geboren - und bis zum heutigen Tag alljährlich angeboten : Das Sturmtagsfrühstück. Dankbar bedienen sich die morgendlichen Sturmtagsteilnehmer der ofenfrischen Brötchen und des heißen Kaffees - alles von Rudolf Sellmann mit seiner Ehefrau und seinen Geschwistern liebevoll zubereitet. Der Reinerlös wird für notleidende Menschen gespendet. So hat Rudolf Sellmann all die Jahre diesen Sturmtag gepflegt, denn für ihn war und ist der Belecker Sturmtag Feiertag.

Im persönlichen Gespräch mit Rudolf Sellmann wird eins immer sehr deutlich : Der tiefe Dank an seine Familie – insbesondere an seine 1988 verstorbene Frau Anni, die trotz ihrer schweren Erkrankung ihn in all den Jahren unterstützt hat und ihm hilfreich zur Seite stand.

Lieber Rudolf Sellmann, der Förderverein Badulikum, die Belecker Bürgerschaft sagen Dir Dank für Deine uneigennützig, jahrzehntelange Arbeit, für Dein verantwortliches Wirken in und für Belecke. Wir erkennen diese vorbildliche Pflichterfüllung an und verleihen Dir, lieber Rudolf Sellmann, in großer Dankbarkeit den „Bürgermeister – Wilke – Preis“ 2001.

Joseph Friederizi

1. Vorsitzender und Ortsvorsteher